

## Wählergemeinschaft Porta - 3 Jahre im Rat der Stadt



# Zwischenbilanz ...



# 3 Jahre im Rat der Stadt ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

seit der letzten Kommunalwahl in NRW sind mittlerweile drei Jahre vergangen. Mit Zuversicht und Visionen haben wir uns damals als Wählergemeinschaft Porta „Wir in Porta“ zur Wahl gestellt und aus dem Stand fast 8 Prozent der Wählerstimmen geholt. Mit 3 Ratsmandaten sind wir in den Rat der Stadt Porta Westfalica eingezogen und haben darüber hinaus mehrere Fachausschüsse mit unseren sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern besetzen können. Dafür danken wir allen Wählerinnen und Wählern, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Grundlage unseres politischen Handelns war und ist unser Leitbild, an dem wir festhalten: **Bürgernähe, Transparenz und Unabhängigkeit.**

Die jetzt laufende Ratsperiode dauert noch bis 2025, für die Fraktion der Wählergemeinschaft Porta Grund genug, nach einer intensiven Findungsphase eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Dietmar Lehmann

Heinz Hauenschild



# Was haben wir Ihnen versprochen? ..

Versprochen haben wir Ihnen als Wählerinnen und Wähler, innovativ zu denken und zu handeln und alle Bürger im Blick zu haben. Dabei ist uns wichtig, zur Entscheidung anstehende Sachfragen ergebnisoffen und ideologisch ungebunden zu diskutieren und vor allem die Transparenz für kommunalpolitische Vorgänge und Entscheidungen zu verbessern. Ob uns dies immer gelungen ist, können letztendlich nur Sie als Wählerinnen und Wähler entscheiden. Klar ist für uns, wir wollten und wollen eine ortsbezogene Politik machen und über Alternativen nachdenken, bevor Entscheidungen fallen.

## Für einen ortsbezogenen Politikansatz...

So waren wir z.B. von Anfang an gegen den Bau eines Logistikzentrums in Lerbeck und hatten uns früh gegen den Ausverkauf des Großen Weserbogens unter Wert gewandt. Auch stellten wir dem Unternehmen PreZero im Rahmen des weiteren Firmenausbaus auf einer von der WP organisierten Bürgerveranstaltung kritische Fragen. Nur drei Beispiele von vielen, sie machen aber deutlich, dass wir uns an den Lebensrealitäten der Menschen

vor Ort orientieren und dass wir direkte Kommunikations- und Diskussionsmöglichkeiten eröffnen. Kontroverse Standpunkte und intensive Diskussionen sind dabei nicht nur unvermeidlich, sondern im Sinne einer lebendigen Demokratie geradezu erwünscht.



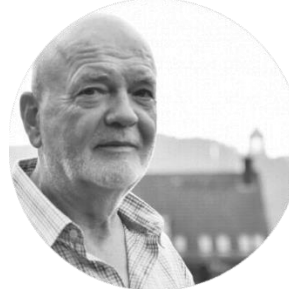
## Unsere Ratsmitglieder und sachkundigen Bürgerinnen und Bürger in den Ausschüssen...



Dietmar Lehmann  
VHS-Direktor a.D.



Heinz Hauenschild  
Kaufmann



Klaus-Dieter Vogt  
Justizvollzugsbeamter a.D.



Oliver Matecki  
GSW-Vorstand



Ralf Hauschild  
Kaufmann



Susanne Korff  
Bankkauffrau



Bettina Fleissner  
Landschaftsarchitektin

## Unsere sachkundigen Bürgerinnen und Bürger in den Ausschüssen...



Ayodele Osoba  
Architekt Dipl.-Ing.



Nils Weber  
Qualitätskontrolleur



Michael Müller  
Dipl. Kaufmann



Sabine Detering  
Physiotherapeutin



Dr. Sigrid Hohnemann  
Ärztin



Dietmar Glöckner  
Finanzierungsmakler



Thomas Weber  
IT-Manager

# Den demografischen Wandel gestalten...

Viele unserer Ortschaften sind nicht mehr das, was sie einmal waren. Viele Gebäude haben ihre landwirtschaftliche Funktion verloren, die Ortsbilder haben sich gewandelt. Spätestens hier wird deutlich, der vielbeschworene demografische Wandel ist bereits in vollem Gange. Wie ist es um die Kinderbetreuung und das Schulangebot in den einzelnen Ortschaften bestellt? Kann für die Pflege und Betreuung sowie medizinische Versorgung der Einwohner auch in Zukunft gesorgt werden?



# Jede Ortschaft ist ein Unikat und hat andere Werte.....

Die wenigsten Kommunen machen sich darüber Gedanken, wie sie dem demografischen Wandel begegnen und wie sie diese Entwicklung gestalten wollen. Um uns als Wählergemeinschaft zunächst selbst ein Bild von den tiefgreifenden Veränderungen zu machen, haben wir den renommierten Wissenschaftler und „Anwalt des ländlichen Raums“ Prof. Dr. Gerhard Henkel nach Porta Westfalica eingeladen. Für ihn entscheidet sich die Zukunft unserer Ortsteile vor allem durch das Mitwirken der Bürgerinnen

und Bürger, d.h. sie sind aufgefordert mitzudenken und mitzugestalten. Jede Ortschaft ist ein Unikat und hat andere Werte und Potenziale, aber auch andere Defizite und Probleme. Die acht Bezirksausschüsse sind daher ein Erfolgsmodell für Porta Westfalica. Sie gilt es zu stärken. Deswegen haben wir zu Beginn der Legislaturperiode jeweils ein eigenständiges Budget für alle Bezirksausschüsse durchgesetzt.

# Stadtentwicklung kritisch begleiten ...

Zu einer gelingenden Stadtentwicklung gehört auch, nichts zu beschönigen. So haben wir als Wählergemeinschaft in den vergangenen drei Jahren das Geschehen rund um den Kaiserhof und dem ehemaligen Kraftwerk Veltheim immer wieder kritisch begleitet. Was z.B. am Kaiserhof bislang passierte - genauer was nicht passierte - hatte nach unserer Ansicht nichts mit einer angemessenen Ausbalancierung von Denkmalschutz und privatrechtlichen Planungen zu tun. Es muss um tragfähige, zukunftsgerichtete Lösungen sowie um einen sorgsamsten Umgang mit dem vorhandenen Areal und dem Landschaftsraum gehen - Seniorenheime waren gestern.

# Bildung braucht mehr Aufmerksamkeit ...

Gerade auch, weil wir uns wünschen, dass unsere Schulen moderne und motivierende Lernorte sind, haben wir uns im Rahmen des Neubaus der Grundschule Neesen vehement für eine moderne „Clusterschule“ in Neulerbeck ausgesprochen, statt einer „Flurschule“ am Standort der ehemaligen Porta-Schule. Ebenso haben wir

uns für die Sanierung und den weiteren Ausbau aller Grundschulstandorte eingesetzt. Auch bedarf es einer funktionierenden Medientechnik, wie z.B. ein stabiles und funktionierendes Internet, W-Lan, Präsentationstechnik und Computer. Daher haben wir uns u.a. für eine „Eins zu Eins“ Ausstattung mit Tablets ausgesprochen.





**» Politische Verantwortung  
muss da wahrgenommen werden,  
wo auch die Folgen  
der Beschlüsse zu spüren sind... «**





# Städtische Steuerungsprozesse optimieren...

Im Rahmen unserer Arbeit haben wir uns immer wieder gefragt: Sind alle Verwaltungsprozesse optimal aufeinander abgestimmt? Wo können Abläufe im Interesse der Bürgerinnen und Bürger verbessert werden? Wo sind evtl. Kosten einzusparen? Deswegen haben wir eine Organisationsentwicklung beantragt, die aktuell durch die KGST (Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement) durchgeführt wird. Wir freuen uns darüber, dass alle Fraktionen unseren Vorschlag mitgetragen und dem Verfahren zugestimmt haben. Nur so kann gewährleistet werden, dass alle Prozesse und Verwaltungszuschnitte optimal aufeinander abgestimmt sind, damit effektiv und kostengünstig gearbeitet werden kann.

## Strategisch denken - Haushalt nachhaltig steuern...

Und über eines sollten wir uns auch im Klaren sein und uns nichts vormachen: Die haushaltspolitischen Herausforderungen der Stadt werden dramatisch zunehmen - angefangen von der weiteren Finanzierung der laufenden Schulsanierung bis hin zur Unterbringung der vielen geflüchteten Menschen, um nur zwei Beispiele zu nennen. Wir werden daher nicht darum herumkommen - wie bereits in der Haushaltsrede klar zum Ausdruck gebracht -



im Rahmen einer strategischen Haushaltsplanung Prioritäten zu setzen. Gefordert ist ein freiwilliges Konsolidierungskonzept, dass sich an einer zu entwickelnden Stadtstrategie orientiert. Die Frage lautet: Was wollen wir uns künftig leisten und was ist uns weniger wichtig. Ganz klar, für uns als WP stehen dabei Bildung und Familie ganz oben auf der Agenda politischen Handelns.

# Neue Wege in der Wirtschaftsförderung...

Unsere Stadt steht vor der Herausforderung, eine erfolgreiche Wirtschaft aufrechtzuerhalten, denn sie ist essentiell für das Wohl der Gemeinschaft. Um eine vielversprechende Zukunft für die Kommune zu gestalten, müssen wir unsere Wirtschaft aktiv unterstützen und vorantreiben. Dies wird umso dringlicher, da die diesjährige Standortumfrage der IHK erhebliche Defizite im Vergleich zu anderen Städten offenbart hat.

Die wichtigste Frage für uns als Wählergemeinschaft lautet daher: Wie können wir die langfristige Zukunftsfähigkeit von Porta als Wirtschaftsstandort sichern? Als ersten Schritt haben wir den Geschäftsführer der IHK-Minden, Karl-Ernst Hunting, eingeladen, um uns eingehend über die aktuelle wirtschaftliche Lage und Struktur vor Ort zu informieren. Aus den Gesprächen wurde klar, dass wir eine umfassende und ganzheitliche Strategie benötigen, um den Wirtschaftsstandort nachhaltig zu stärken. Dazu gehören nicht nur ausreichende Gewerbeflächen mit einer verbesserten überregionalen Verkehrsverbindung und der Ausbau eines leistungsfähigen Glasfasernetzes, sondern auch die Förderung von bezahlbarem Wohnraum für die Beschäftigten sowie beschleunigte Bearbeitungszeiten von Genehmigungsverfahren. Als Wählergemeinschaft haben wir hierzu konkrete Vorschläge erarbeitet, um

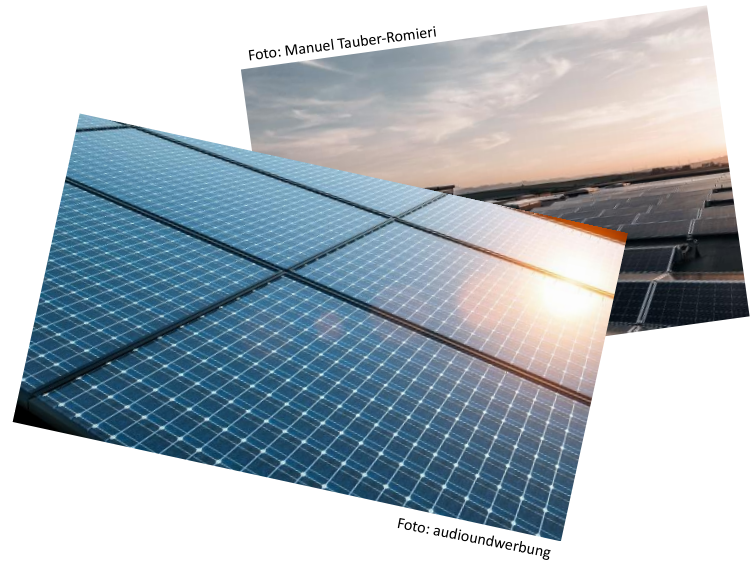
diesen Herausforderungen zu begegnen. U.a. haben wir eine Organisationsuntersuchung durch die KGST beantragt, die die Bearbeitungsdauer von Anliegen und Genehmigungsverfahren beleuchtet. Für uns als WP muss es gleichzeitig auch um die Weiterentwicklung der Aufgabenprofile der Wirtschaftsförderung gehen, z.B. um eine Transformationsbegleitung in Fragen der Energiewende und Nachhaltigkeit. Dabei geht es insbesondere um die Förderung umweltfreundlicher Produktionsweisen.

Darüber hinaus ist eine klare Akquisitionsstrategie notwendig, um Unternehmen gezielt anzusiedeln. Dabei ist es uns wichtig, die Marke „Porta Westfalica“ als Anziehungspunkt für Unternehmen zu etablieren. Wir sind überzeugt, dass eine enge Verzahnung von Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing unerlässlich ist, um langfristig Erfolg zu haben.



## Energiewende gemeinsam nachhaltig gestalten ...

Der konsequente Ausbau der erneuerbaren Energien ist eine zwingende Notwendigkeit, um den Klimawandel zu begegnen und die Treibhausgasemissionen zu verringern. Das gemeinsame Ziel muss daher sein, die Klimafreundlichkeit der Stadt Porta Westfalica in eigener Verantwortung zu verbessern. So soll zukünftig der Strom vermehrt direkt dort verbraucht werden, wo er produziert wird. Ein wichtiger Baustein in diesem Zusammenhang ist die Gewinnung von Solarstrom z.B. auf den öffentlichen Dachflächen der Stadt. Wir haben daher gemeinsam mit anderen Fraktionen entsprechende Anträge auf den Weg gebracht. Auch Energiegenossenschaften können ganz wesentlich zum Gelingen der Energiewende und zum Klimaschutz im Rahmen des Ausbaus der Solarstromerzeugung über Freiflächenanlagen beitragen.



## Kommunale Wärmeplanung einleiten...

Welchen Wärmebedarf wird unsere Stadt zukünftig haben? Wie können wir die Weichen für eine sichere, bezahlbare und klimafreundliche Wärmeversorgung stellen? Diese und weitere Fragen können kommunale Wärmepläne beantworten. Als Wählergemeinschaft setzen wir

uns daher dafür ein, die kommunale Wärmeplanung für unsere Stadt zu beschließen und schnellstmöglich einen Förderantrag für die Erstellung durch externe Dienstleister einzureichen.



## Wir haben **JA** gesagt, u.a.

- » zur umfassenden Sanierung aller Schulen...«
- » zur Ausstattung der Bezirksausschüsse mit eigenen Budgets...«
- » zur „Eins zu Eins“- Ausstattung mit Tablets ab Jgst. 6...«
- » zur energetischen Sanierung des Porta-Bades...«
- » zur Einführung von Kulturförderrichtlinien...«
- » zur Anhebung der jährlichen Sportpauschale...«
- » zur Stellensicherung in der Musikschule...«
- » zu einer umfassenden Organisationsentwicklung der Verwaltung...«
- » zum Ausbau von Photovoltaik-Anlagen auf den städt. Liegenschaften...«



Foto: MT 7.11.2020



Foto: mathmix



Foto: Antonia\_Diaz

## Zukunftsmusik...

Viele Fragen müssen neu diskutiert werden. Wie wollen wir in unserer Stadt zukünftig leben und wohnen? Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus? Wie kann eine nachhaltige Energiewende gelingen? Wie gestalten wir unsere Freizeit und unser tägliches Miteinander?

Was wir brauchen sind Zukunftsideen und neue Konzepte, die gemeinsam über alle Parteigrenzen hinweg entwickelt werden müssen. Dabei ist uns eine gute, konstruktive Zusammenarbeit mit allen Gruppen und Institutionen innerhalb und außerhalb des Rates wichtig.



Foto: frankreporter

## Lernen Sie uns näher kennen und machen Sie mit...

Wenn Ihnen also unser Programm und unsere Arbeitsweise zusagen und Sie das Leben in unserer Stadt mitgestalten möchten, sind Sie bei uns richtig. Machen Sie mit! Gute Ideen, personelle Unterstützung und auch kritische Gedanken sind uns immer willkommen. Wenn Sie zu dem Gelesenen Fragen haben oder Sie sich mit Kritik, Anregungen oder neuen Ideen an uns wenden wollen, dann schicken Sie uns einfach eine E-Mail. Wir freuen uns auf Ihre Post und werden sie gerne beantworten. Sie erreichen uns unter: [info@waehlergemeinschaft-porta.de](mailto:info@waehlergemeinschaft-porta.de).

### Impressum

Fraktion der  
Wählergemeinschaft Porta - Wir in Porta  
Text und Layout Dietmar Lehmann

Dietmar Lehmann  
Fraktionsvorsitzender  
Schalksburgstraße 2a  
32457 Porta Westfalica



Heinz Hauenschild  
Stv. Fraktionsvorsitzender  
Bruchmühlenweg 20  
32457 Porta Westfalica

[waehlergemeinschaft-porta.de](http://waehlergemeinschaft-porta.de)

# MITMACHEN!

**„Sie möchten sich für Ihre Stadt engagieren,  
dabei parteiunabhängig agieren?**

**Dann sind Sie bei uns richtig.  
Wir laden Sie ein, mitzumachen und mitzugestalten.**

Schreiben Sie uns unter [info@waehlergemeinschaft-porta.de](mailto:info@waehlergemeinschaft-porta.de)

